

## Pastoralraum Aare-Rhein

St. Johannes - Döttingen  
St. Verena - Koblenz  
St. Katharina - Klingnau  
St. Antonius - Kleindöttingen  
St. Fridolin - Leibstadt  
St. Antonius - Schwaderloch  
St. Peter und Paul - Leuggern



## Impuls zum Sonntag, 31. Januar 2021

### 4. Sonntag im Jahreskreis

#### Neuanfang!

Zahlreiche Neuanfänge fallen in diese Zeit: Das neue Jahr 2021; die neue Bibel-Übersetzung «Basis-Bibel» ist fertig; nach den Sportferien beginnt für die Schüler\*innen ein neues Semester; viele setzen grosse Hoffnungen in die neuen Corona-Impfstoffe – und in den USA wurde mit Joe Biden ein neuer Präsident vereidigt. Vermutlich haben Sie die Zeremonie auch in den Nachrichten mitverfolgt? Gleich an seinem ersten Arbeitstag hat er eine auffallend grosse Zahl an Verordnungen und Erlassen unterzeichnet, worüber die Medien weltweit berichteten. Er wollte klarstellen, dass jetzt eine neue Ära beginnt, dass er eine andere Politik verfolgt als sein Vorgänger – ein Neuanfang. Der heutige Bibeltext aus dem ersten Kapitel des Markus-evangeliums berichtet vom «ersten Arbeitstag» Jesu:

**J**esus und seine Jünger kamen nach Kapernaum. Gleich am Sabbat ging Jesus in die Synagoge und lehrte. <sup>22</sup>Die Zuhörer waren von seiner Lehre tief beeindruckt. Denn an seiner Lehre erkannten sie, dass Gott ihm die Vollmacht dazu gegeben hatte – ganz anders als bei den Schriftgelehrten.

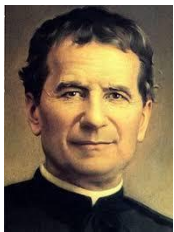
<sup>23</sup>In der Synagoge war ein Mann, der von einem bösen Geist beherrscht wurde. Der schrie auf: <sup>24</sup>»Was willst du von uns, Jesus aus Nazaret? Bist du gekommen, um uns zu vernichten? Ich weiß, wer du bist: Du bist der Heilige Gottes.« <sup>25</sup>Jesus befahl dem bösen Geist streng: »Sei still und gib den Mann frei!« <sup>26</sup>Da schüttelte der Geist den Mann durch heftige Krämpfe und gab ihn frei mit lautem Geschrei. <sup>27</sup>Alle erschraaken und fragten sich gegenseitig: »Was ist das für eine neue Lehre? In ihr zeigt sich Gottes Macht. Er gibt den bösen Geistern Befehle, und sie gehorchen ihm.« <sup>28</sup>Schnell breiteten sich die Berichte über Jesus in ganz Galiläa aus.

*Mk 1,21-28 (Übersetzung nach der "BasisBibel")*



Wir lesen hier von einem der ersten öffentlichen Auftritte Jesu. Die Begegnung mit dem «Mann, der von einem bösen Geist beherrscht wurde» ereignet sich am Sabbat in der Synagoge von Kapernaum ereignet, deren Überreste heute noch zu sehen sind (siehe Foto). Für Jesus als gläubigen Jugend ist es selbstverständlich, dass er am Sabbat in die Synagoge geht. Bestimmt waren die Menschen damals in Kapernaum auch sehr gespannt darauf, was dieser Jesus als erstes sagen oder tun würde. Wir erfahren, dass er offenbar schon einige «Fans» hatte, die von seiner Art beeindruckt waren, von Gott zu sprechen und die Schriften des Alten Bundes auszulegen. Den Seitenhieb «ganz anders als bei den Schriftgelehrten» kann sich Markus nicht verkneifen.

Im folgenden Abschnitt wird deutlich, woher diese besondere «Vollmacht» kam, mit der Jesus lehrte. Scheinbar ohne Vorwarnung schreit der Mann Jesus an und stellt die Frage, die auch uns manchmal auf der Seele brennt: «Was willst du von uns, Jesus aus Nazaret?» Erst kürzlich fragte mich ein Viertklässler, warum es Gott überhaupt kümmert, ob wir gut oder schlecht leben; das könne ihm doch egal sein...? Im Bibeltext gibt der Mann die Antwort gleich selbst, wenn er sagt: «Ich weiß, wer du bist: Du bist der Heilige Gottes.» Früher habe ich mich immer darüber gewundert, dass Jesus sich an dieser Aussage offenbar stört und «dem bösen Geist streng» befiehlt, den Mann zu verlassen. Heute finde ich es faszinierend, dass Jesus sich nicht von den Worten dieses Mannes beirren lässt, sondern hinter die Fassade blickt und den «bösen Geist» darin erkennt. Während es Markus vor allem darum geht, Jesu Vollmacht und damit seine Nähe zu Gott zu zeigen, wüsste ich gerne, wie die Begegnung zwischen diesen beiden Männern weiterging. Was haben die Menschen erzählt, die Zeugen des Vorgangs waren? Hat der Geheilte begriffen, was geschehen ist? Wie hat sich sein Leben nach diesem Erlebnis verändert? – Neuanfang!



Ich muss zugeben: Zuerst war es nicht der Bibeltext, der mich dazu bewogen hat, den Impuls für den heutigen Sonntag zu schreiben, sondern vielmehr das Datum. Am 31. Januar erinnert die katholische Kirche an den **hl. Johannes (Don) Bosco**. Der 1815 in Turin geborene Priester und späterer Gründer des Salesianerordens ist der Schutzheilige der Jugend, der Jugendseelsorger\*innen und der Jungwacht, weil er sich schon kurz nach seiner Priesterweihe ganz besonders für Bildung und Erziehung von Jugendlichen kümmerte, Schulen und Lehrlingsheime gründete und offenbar einen sehr guten Draht zu den jungen Menschen hatte. Bis zu seinem Tod 1888 gab es in Europa und Südamerika bereits 250 Häuser, in denen man sich nach seinem Vorbild um die Bildung und Ausbildung junger Menschen kümmerte. Mit über 15'000 Mitgliedern ist der Salesianerorden noch heute einer der grössten Männerorden und ist weltweit in vielfältiger Weise in diesem Bereich tätig.

Ein Pfarrer in meiner Kindheit hat immer wieder den Satz zitiert: «Worte belehren, aber das Beispiel zieht!» Hier schliesst sich der Kreis von Jesus zum hl. Johannes Bosco. Beide haben ihren Glauben nicht in erster Linie als Lehre oder Ausgangspunkt für spitzfindige Diskussionen verstanden, sondern als Anleitung zum Leben und als Aufforderung, sich dem anderen zuzuwenden und falls nötig zu helfen.

Wir können – leider - nicht damit rechnen, dass Jesus uns mit einem Machtwort von Viren und anderen Problemen befreit, die uns heute beschäftigen. Aber wir dürfen sicher sein, dass wir durch die Art und Weise, wie wir reden und vor allem handeln, wie wir mit unseren Mitmenschen und auch mit «bösen Geistern» unserer Zeit umgehen von Gott Zeugnis geben und «Reich Gottes» erfahrbar werden lassen.

Was war das erste, was Sie im neuen Jahr getan haben? Welche Veränderungen wünschen Sie sich? Welche «bösen Geister» möchten Sie gerne loswerden? Bei einer Abendandacht im Rahmen der Firmvorbereitung anfangs Januar haben Jugendliche ebenfalls das Thema «Neuanfang» thematisiert. Vielleicht helfen ihnen die Gedanken, die dabei formuliert wurden, und das Lied «Neuanfang» von Clueso, ihre Ziele Schritt für Schritt zu verwirklichen und im Vertrauen auf Gott vorwärts zu gehen.



Lied «Neuanfang» (Clueso, 2016):

[https://www.youtube.com/watch?v=dp5p8gMpBTg&list=RDdp5p8gMpBTg&start\\_radio=1](https://www.youtube.com/watch?v=dp5p8gMpBTg&list=RDdp5p8gMpBTg&start_radio=1)

## Neuanfang

Das Wort „anfangen“ kommt von „anpacken“, „anfassen“ oder auch von „in die Hand nehmen“. Neu anfangen heisst daher, das Leben selbst in die Hand nehmen. Ich übernehme Verantwortung für mein Leben. Ich kann immer neu anfangen. Ich kann das, was mir als „Lebensmaterial“ vorgegeben ist, in die Hand nehmen und gestalten. Mit diesem Lebensmaterial sind meine Stärken und Schwächen, meine Erfahrungen von Geborgenheit und Selbstvertrauen, aber auch meine Verletzungen und Kränkungen gemeint. Manchmal sind es auch die Scherben zerbrochener Lebensträume. Ein Schriftsteller sagte einmal: „Alles, was wir tun können, ist immer wieder neu anfangen, immer und immer wieder.“ Neu anfangen ist immer möglich. Egal, wie es bisher gelaufen ist. Doch das fordert Kraft, Willensstärke und - was noch viel schwieriger ist - ein Ziel, das es zu erreichen gilt. Aber natürlich gibt es auch viele positive Gründe für einen Neuanfang, wie z.B. der Beginn eines neuen Jahres oder der Wechsel in eine neue Klasse. Dazu gehört auch der Start in das Berufsleben, welcher uns Jugendlichen bald bevorsteht. Das wäre auch ein Neuanfang, auf den man sich freuen kann.

*Gedanken von Livia Rieben, Leibstadt*

**G**ott, Du hast Menschen immer wieder neue Wege gehen lassen,  
sie aus dem Vertrauten weggeführt,  
ihnen den Aufbruch zugemutet.  
Führe Du auch uns.  
Gib uns die Kraft und den Mut, die Schritte zu gehen,  
die jetzt notwendig sind,  
miteinander und mit Dir.  
Schenke uns das Vertrauen, dass Dein Geist uns leitet,  
heute und jeden Tag.  
Amen.

*Gebet von Saskia Keller, Hettenschwil*

**Thomas Scheibel**  
Jugendseelsorger

Kirchplatz 5  
5316 Leuggern  
Tel: 056 245 86 20  
[thomas.scheibel@kath-aare-rhein.ch](mailto:thomas.scheibel@kath-aare-rhein.ch)

[www.kath-aare-rhein.ch](http://www.kath-aare-rhein.ch)

